



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die
gymnasiale Oberstufe am
Comenius-Gymnasium Datteln

Pädagogik

1. Aufgaben des Faches Pädagogik

Das Comenius-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben anderen Gesellschaftswissenschaften auch das Fach Pädagogik zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Pädagogik in der gymnasialen Oberstufe drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Neben der produktiven und rezeptiven Förderung sprachlicher und wissenschaftspropädeutischer Fähigkeiten, die optimale Ausgangschancen für eine sich an die Schullaufbahn anschließende Lehr- und Studienzzeit bieten soll, liegt ein besonderes Augenmerk des Faches auch in der Förderung personaler und sozialer Kompetenzen, die eine wichtige Rolle im Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule erfüllen.

Definiert man als übergeordnete Aufgabe die Befähigung zur kritischen Teilhabe nicht nur am kulturellen, sondern überhaupt am demokratischen Diskurs, so ergeben sich daraus notwendigerweise allgemeine bildungspolitische Ziele. Fachlich folgt daraus neben der Kenntnis wissenschaftlicher Theorien auch die Reflexion von eigenen und fremden Verhaltensweisen in sozialen und moralischen Kontexten, die eine Basis für eine Identität in unserer multikulturellen Gesellschaft bieten. Die Bildung der Schülerpersönlichkeit ist somit untrennbar an fachliche Themen und Inhalte geknüpft. Um diese Ziele erreichen zu können, werden im Fach Pädagogik unterschiedlichste Kompetenzbereiche gefördert.

2. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkraft jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt hier, dass im Rahmen der Unterrichtsvorhaben, unter Berücksichtigung der geltenden aktuellen Abiturvorgaben, insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Einführungsphase

Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Der Mensch wird zum Menschen durch Erziehung - *Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Konfrontation mit dem Phänomen von „Wolfskindern“ oder anderen Extrembeispielen von „Nichterziehung“</p> <p>Entwicklung eines Leitfragenkatalogs</p> <p>Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundannahmen / Anlage-Umwelt Debatte</p> <p>Was brauchen kleine Kinder? Was passiert bei unzulänglicher Erziehung?</p> <p>Wissenschaftliche Erkenntnissicherung</p> <p>Rückblick: Klärung des pädagogischen Grundverständnisses</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben und erklären erziehungswissenschaftlich relevante Phänomene (SK3) ➤ erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (SK) ➤ ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (SK) ➤ stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (SK) ➤ erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien und Fachbegriffe dar (SK), konkret: Erziehung, Erziehungsfähigkeit, Erziehungsbedürftigkeit, Erziehungsnotwendigkeit, normalisierte Frühgeburt, Nesthocker, Nestflüchter <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen (HK4) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) ➤ beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) ➤ beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (UK) ➤ beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen 	<p>Mögliche Filme: Der Wolfsjunge Kaspar Hauser Helen Keller Nell</p> <p>biologische Perspektive: Portmann, Gehlen PP Heft 2</p> <p>pädagogische Perspektive: Roth</p> <p>psychologische Perspektive: Spitz Hospitalismusforschung</p>

Perspektive durch anthropologische Grundannahmen (UK)

- beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (UK)
- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (UK)

Methodenkompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)
- analysieren unter Anleitung Filme, Texte und Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Worum es geht – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Was ist das? - Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation – Definition und Abgrenzung der Fachbegriffe</p> <p>Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Erziehungsbegriff</p> <p>Thesen und Meinungen zum Bildungsbegriff</p> <p>Thesen und Meinungen zum Sozialisationsbegriff / die Rolle der Schule beim Sozialisationsprozess</p> <p>Thesen und Meinungen zum Enkulturationsbegriff</p> <p>In welchem (pädagogischen) Verhältnis stehen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation?</p> <p>An welchen Orten wird erzieherisch gehandelt?</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)➤ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)➤ erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK)➤ stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (SK)➤ beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen (UK)➤ beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (UK) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)➤ erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine	<p>Zum Erziehungsbegriff: Texte und Meinungen von Bueb Kursbuch EW</p> <p>Zum Bildungsbegriff: Texte von Bueb, Gardner, Gudjons Kursbuch EW</p> <p>Zum Sozialisationsbegriff: Hentig Kursbuch EW</p> <p>Expertenbefragung zum Thema „An welchen Orten wird erzieherisch gehandelt“?</p>

<p>(Bildungsinstitutionen und Familie)</p>	<p>Expertenbefragung durch (MK2)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)➤ ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)➤ analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)➤ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)➤ erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12)	
--	--	--

Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Erziehverhalten und Erziehungsstile als Grundmuster pädagogischen Verhaltens: Erziehungsstile / Erziehungsziele

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Erziehungsstilforschung - eine Lösung?</p> <p>Was sind Erziehungsstile? Welche gibt es?</p> <p>Welche Formen erzieherischen Handelns gibt es?</p> <p>Welche Erziehungsziele sollten verfolgt werden? (hier möglich: Unterscheidung Erziehungsziele für Jungen und Mädchen)</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)➤ ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)➤ vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)➤ erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (SK)➤ stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (SK)➤ ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander (SK)➤ stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)➤ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)➤ beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen	<p>Permissive, autoritäre und demokratische Erziehung Phoenix Bd.1</p> <p>Das Typenkonzept von Lewin PP Heft 2</p> <p>Das Dimensionskonzept von Tausch / Tausch PP Heft 2</p> <p>Kritik der Typenkonzepte PP Heft 2</p> <p>Der autoritative Erziehungsstil (Urs Fuhrer), PP Heft 2</p> <p>Formen erzieherischen Handelns z. B.: Behüten und Freigeben / Andreas Flittner; PP Heft 2</p> <p>Fünf Säulen entwicklungsfördernder Erziehung</p>

Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)
- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure(UK)
- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen (UK)
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (UK)

Methodenkompetenzen:

- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)

Sigrid Tschöpe-Scheffler,
Phoenix, Bd. 1

Medien:

z.B. der interaktive
Elterncoach „Freiheit in
Grenzen“

Film: Good enough parents

Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Erziehung früher und heute – Erziehungsziel im historischen und kulturellen Kontext

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Erziehung in den 50er-Jahren</p> <p>Erziehung in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>Inter- und intrakulturelle Entwicklungen als Herausforderung für erzieherisches Handeln</p> <p>Rollenverständnis von Mann und Frau</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Erziehung</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beschreiben und erklären den Einfluss gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der 50er-Jahre auf Erziehung und Bildung an elementaren Phänomenen (SK3)➤ vergleichen die geänderten Ansprüche an pädagogisches Handeln mit denen der 50er-Jahre (SK6)➤ erkennen und deuten unter Anleitung zentrale gesellschaftliche Veränderungen und ihre Auswirkungen auf die Anforderungen an erzieherisches Handeln (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ stellen durch Simulation typische Erziehungssituationen der 50er-Jahre vergleichbaren aktuellen Situationen gegenüber (HK2)➤ entwickeln im Rollenspiel Handlungsmöglichkeiten zur Lösung inter- und intrakultureller Konflikte im schulischen Miteinander (HK3) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen im Ansatz Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (UK) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ analysieren Originalquellen (Fotos, Filme, Zeitschriftentexte, Musik) aus den 50er-Jahren mithilfe hermeneutischer Methoden (MK6)➤ wenden das Verfahren der Zeitzeugenbefragung an➤ führen Expertenbefragungen durch und werten sie aus (MK2)	<p>Materialien aus „Phoenix“; Filme: „Denn sie wissen nicht, was sie tun“, „Das Wunder von Bern“ Oral History, Zeitzeugen Jugendzeitschriften; Musikbeispiele</p> <p>Enzensberger: „Aussichten auf den Bürgerkrieg“; Vergleich mit Gaarder: „Wir lebten in einer Einheitskultur“ Kursbuch EW</p> <p>Moscheebesuch; Kontakt mit türkischem Kulturverein; Befragung von Vertretern des Jugendamts oder der Schulsozialarbeiter; Hartmut von Hentig, „Sich gegenseitig respektieren...“ Kursbuch EW</p>

Einführungsphase

Inhaltsfeld 2 Lernen und Erziehung:

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen: Was im Unterricht über „Lernen“ alles gelernt werden soll – *Ein erster Ausblick auf Lernprozesse*

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B:
<p>Positionierung zu der Behauptung Watsons, er könne aus gesunden Kindern Ärzte, Anwälte, Künstler nach seinem Belieben formen</p> <p>eigene Erfahrungen mit Lernen formulieren und in Ansätzen bewerten</p> <p>Definition des Begriffs „Lernen“</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (SK)➤ beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen; konkret: eigene Lernpläne entwickeln (HK1) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)➤ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)	<p>biografische Perspektive PP Heft 2</p> <p>biografisches Schreiben ABI-BOX</p> <p>Lerntypen Lerntypentests, Kursbuch EW Internet</p>

Einführungsphase

Inhaltsfeld 2 Lernen und Erziehung:

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln: Wie wird gelernt? - Zugänge zu gängigen Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung, Imitationslernen) und ihre pädagogische Relevanz

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B:
Klassische Konditionierung Operante Konditionierung Lernen am Modell (hier möglich: Unterschiede Jungen vs. Mädchen?)	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (SK)➤ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK)➤ erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von Konditionierungsarten (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen Auf Lernprozesse (HK2) <p>Urteilskompetenzen:</p> <p>beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung (UK) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK1)➤ analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)➤ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)	Skinner'scher Versuch Der Fall Eva G Verhaltenstherapie Das Erziehungskonzept Triple P/ Die Super-Nanny Das klassische Laborexperiment von Bandura Der Erziehende- ein Vorbild? Phasen des Modelllernens Medien und Lernen z.B. Gewalt im Fernsehen Phoenix, Bd. 1 PP, Heft 2 Kursbuch EW

Einführungsphase

Inhaltsfeld 2 Lernen und Erziehung:

Unterrichtsvorhaben 7:

Thema: Lerntheorien und ihre Implikation für pädagogisches Handeln / Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen / Einsichten - kognitionspsychologische – und neurobiologische Erkenntnisse und ihre pädagogische Relevanz

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B:
<p>Lernen aus der Perspektive der Neurowissenschaften</p> <p>Wie Kinder das „Denken lernen“ (Piaget)</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)➤ ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)➤ stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (SK)➤ stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar (SK)➤ erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK1)➤ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK4) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)➤ beurteilen einfache erziehungswissenschaftliche relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus der Perspektive verschiedener beteiligter Akteure (UK3)➤ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)➤ beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus	<p>Wie das Gehirn arbeitet Filme: Vester: Denken, Lernen, Vergessen - Manfred Spitzer: Das Gehirn lernt immer</p> <p>Lernen als Nürnberger Trichter Phoenix, Bd. 1 PP Heft 2 oder Kursbuch EW oder ABI-Box</p> <p>Fachbegriffe Piaget: Assimilation, Akkomodation, Äquilibration, Adaptation</p> <p>Phoenix Bd. 2 oder Kursbuch EW</p>

den Perspektiven verschiedener Akteure (UK)

- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und Neurobiologie (UK)

Methodenkompetenzen:

- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)

Einführungsphase

Inhaltsfeld 2 Lernen und Erziehung:

Unterrichtsvorhaben 8:

Thema: Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen / Inklusion - Von pädagogischen Konsequenzen aus der Reflexion über Lernen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B:
Lebendiges Lernen in der Schule Lernen im erziehenden Unterricht Lernmotivation verstehen und fördern Strafe im Erziehungsprozess Begabung und Bildung	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK5)➤ vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)➤ beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (SK)➤ beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN - Behindertenrechtskonvention <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)➤ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK2)➤ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)➤ beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten	Motiviertes Lernen Projektlernen Kooperatives Lernen Individualisiertes Lernen ABI-BOX, Lernen und Computer Intelligenzforschung Hochbegabung und kognitive Beeinträchtigungen Film: „Auf dem Weg zur inklusiven Schule“ (Kurzfilme)

	<p>Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)➤ analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)➤ analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)➤ ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)➤ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)	des Schulministeriums NRW)
--	--	----------------------------

Qualifikationsphase I

Q1 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Besonderheiten der Persönlichkeitsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung unter Berücksichtigung von Modellen psychosexueller und psychosozialer Entwicklung (u.a. psychischer Apparat nach S. Freud, ausgewählte Abwehrmechanismen,</p> <p>Stufenmodell nach E. Erikson</p> <p>Psychosoziales Modell</p> <p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation in der Familie an ausgewählten Beispielen</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK3) ➤ erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht (SK2) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen (HK4) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (UK2) ➤ beurteilen die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK3) ➤ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unterpädagogischen Aspekten (UK3) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet 	<p>Materialien aus „Phoenix“ Musikbeispiele: z.B. „Jein“ von Fettes Brot (psychischer Apparat)</p> <p>ABI-Box 3</p> <p>PP Heft 3</p> <p>PP Heft 4</p> <p>Kursbuch EW</p> <p>AB „Die Entstehung psychischer Störung / Fehlformen in der Erziehung“ (Ordner Pädagogik)</p> <p>AB Fallgeschichte „Traumziel Familie“ (Erikson)</p> <p>R. Spitz: Bindungstheorie (Ordner Pädagogik)</p>

<p>Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p>	<p>(MK3)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)➤ analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)➤ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK12)	<p>AB Hospitalismusforschung (Ordner Pädagogik)</p> <p>außerschulische Bezüge: z.B. Befragung von Vertretern des Jugendamts</p>
---	--	---

Q1 Grundkurs und Leistungskurs
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Grundbegriffe</p> <p>Kindliches Denken</p> <p>Entstehung kognitiver Strukturen,</p> <p>Assimilation, Akkomodation, Äquilibration</p> <p>Die Stufenlehre</p> <p>Thesen zum Aufbau kognitiver Strukturen durch entdeckendes Lernen</p> <p>Piagets Spieltheorie Wie stellt sich Piaget eine gute Schule vor?</p> <p>Kritische Würdigung</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar ➤ erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) ➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) ➤ vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit(SK6) ➤ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) ➤ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) ➤ beurteilen aspektreich die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) ➤ urteilen zwischen Sach- und Werturteil (UK4) ➤ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) ➤ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter 	<p>Kursbuch EW, Phoenix Bd. 1</p> <p>ABI-Box 3</p> <p>PP Heft 3</p> <p>Kursbuch EW, Phoenix Bd. 1</p>

pädagogischen Aspekten

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen

Methodenkompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an

Q1 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung)

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Konzepte der Moralerziehung: Wertübertragung Werterhellung Wertentwicklung Wertkommunikation</p> <p>Wie erzieht man zu moralischem Handeln?</p> <p>Moralische Erziehung als Ausbildung von Reflexions- fähigkeit</p> <p>Das Stufenmodell Kohlbergs mit Beispiel</p> <p>Ist Tugend lehrbar?</p> <p>Die Bedeutung der „Werte“ bei der Moralerziehung</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ➤ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive ➤ erarbeiten das Modell der moralischen Entwicklung nach L. Kohlberg ➤ setzen sich mit dem Ansatz des „Just-community-Konzeptes“ auseinander <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) ➤ entwickeln ansatzweise Möglichkeiten moralischen Handelns aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure ➤ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen moralischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) ➤ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) ➤ beurteilen Dilemmata-Situationen hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure ➤ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der 	<p>Kursbuch EW</p> <p>PP Heft 5</p> <p>Kursbuch EW</p> <p>Kursbuch EW / PP Heft 5</p> <p>Kursbuch EW</p> <p>PP Heft 5</p> <p>Kursbuch EW / PP</p>

Das „Just-Community-Konzept“	<p>Moralentwicklung unter pädagogischen Aspekten</p> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)➤ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)➤ stellen die verschiedenen Modelle der Moralentwicklung anschaulich gegenüber➤ analysieren Texte, insbesondere Dilemmata-Situationen, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung➤ ermitteln aus dem „Just-Community-Konzept“ explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen	
------------------------------	---	--

Q1 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Erziehung in der Familie)

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Sozialisation als Rollenlernen im Modell des symbolischen Interaktionismus nach G.H. Mead

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.
<p>Die Aspekte frühkindlicher Bildung: Bildung als Selbstbildung, Bildung durch Experimentieren</p> <p>Die pädagogische Bedeutung des Spiels</p> <p>Das Spiel in den ersten Lebensjahren</p> <p>Die Funktionen des Kinderspiels (hier ggf. möglich: Genderthematik)</p> <p>Die Bedeutung des Spiels bei G.H. Mead</p> <p>Das Rollenkonzept des soziologischen Interaktionismus nach L. Krappmann: Wer bin ich? – und wenn ja, wie viele? Identität unter quantitativer und qualitativer Perspektive</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ➤ beschreiben die zentralen Aspekte von Gerd E. Schäfers Modellen sprachlicher Entwicklung und zur Bedeutung des Spiels und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) ➤ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) ➤ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von kindlichen Bildungsprozessen unter pädagogischen Aspekten <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ analysieren differenziert Texte und Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) ➤ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisbildung und Urteilsbildung an (MK14) 	<p>PP Heft 3</p> <p>PP Heft 3</p> <p>ABI-Box 3</p> <p>ABI-Box 3 Kursbuch EW</p> <p>Kursbuch EW ABI-Box 4 Hier insbesondere „play“ und „game“</p> <p>identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann (Rollendistanz, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung, Empathie) (Stark Verlag / KB EW</p>

<p>Optional: Das Erlernen der Sprache</p> <p>Der Spracherwerb als frühes Erfahrungslernen</p> <p>Die pädagogische Würdigung des Ansatzes von Gerd E. Schäfer</p> <p>Die Förderung in Kindertagesstätten</p>		<p>PP Heft 3 Kursbuch EW</p> <p>ABI-Box 3 (Sprache als sensorisches, kommunikatives, emotionales, soziokulturelles etc. System)</p> <p>Abiturtraining EW</p> <p>ABI-Box 3</p> <p>Evtl. Besuch einer KiTa</p>
--	--	--

Q1 Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Erziehung in der Familie)

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Familie systemisch betrachtet - pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin, Schlippe, Schweitzer (nur Leistungskurs)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Familie und Identität: Familiäre Konfigurationen und die Notwendigkeit und Ambivalenz von Ablösungsprozessen erkennen und beschreiben</p> <p>Grundlagen der systemischen Therapie erarbeiten und an einem Fallbeispiel konkretisieren</p> <p>Individuation und Familie:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Die wechselseitige Bedingtheit der Individuation der Familienmitglieder erkennen und Konsequenzen für entwicklungsförderndes Verhalten ableiten➤ Merkmale und Folgen von Ablösungsprozessen erarbeiten und Möglichkeiten und	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ erklären die systemische Sicht auf Familie (SK3)➤ erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Jugendalter im familiären Bereich (SK8)➤ beschreiben die zentralen Aspekte systemischer Therapie (aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK1)➤ beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung (SK4)➤ stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle detailliert dar und erläutern sie (SK2)➤ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5)➤ vergleichen differenziert die Ansprüche (...) von Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ erproben Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)➤ entwickeln simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (UK2)	<p>Abi-Box 4, PP Heft 4 „Verstrickung“ und /oder „Ausstoßung“ (Stierlin), Bildungskonfigurationen- die pädagogische Perspektive auf Familie</p> <p>Abi-Box 4; Kursbuch EW PP Heft 4</p> <p>Stierlin /Weber Abi-Box 4</p> <p>Stierlin Abi-Box 4</p> <p>Abi-Box 4</p>

<p>Grenzen entwicklungsfördernden Erziehverhaltens verdeutlichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Konfliktpotenziale und Gefahren des Scheiterns der Ablösung bestimmen und kritisch erörtern. <p>Durchführung einer Fallanalyse aus systemischer Sicht am Beispiel zu möglichen Ursachen der Entstehung von Magersucht</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen systemischer Therapie erkennen und unter pädagogischer Perspektive bewerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Systemisches Fragen - Der Beratungsprozess als engagierter Austausch von Wirklichkeitsbeschreibungen ➤ Perspektiven entwickeln für veränderte Wirklichkeitsdefinitionen der in der Fallanalyse untersuchten Familie ➤ Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Förderung von Entwicklungsprozessen mithilfe 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Entwicklungsmöglichkeiten (UK3) ➤ erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention (UK6) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ analysieren differenzierter Texte, insbesondere Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) 	<p>Abi-Box 4, Methode: fachmethodisch konsequente Fallanalyse nach Laska; mögl.: Standbild (Rogal)</p> <p>Fall Janine Kursbuch EW Fall Beate</p> <p>Abi-Box 4; Systemisches Fragen: Möglichkeitskonstruktion: lösungs- und problemorientiertes Fragen/ Wirklichkeitskonstruktion: Fragen zum Auftrags- und Problemkontext</p> <p>Kursbuch EW (Systemisches Fragen: Schlippe/Schweitzer)</p> <p>Abi-Box 4; KB EW Lämmle/Reinlaßöder: Essstörungen aus systemischer Sicht</p> <p>Abi-Box 4; Schlippe PP Heft 4, familiäre Rahmenbedingungen für Gewalt in der Familie</p> <p>Abi-Box 4</p>
--	---	--

<p>systemtherapeutischer Techniken</p> <p>➤ Beurteilung systemtherapeutischer Techniken unter pädagogische Perspektive</p>		
--	--	--

Q1 Grundkurs und Leistungskurs
Inhaltsfeld 3 und 4: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung; Identität
Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Interdependenzen von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen / Materialien, z.B.:
<p>Einstieg: Spagat zwischen Anpassung und Einmaligkeit – Identitätsarbeit</p> <p>Entwicklung von Leitfragen</p> <p>Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann</p> <p>Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</p> <p>Der Zusammenhang von Entwicklungsaufgaben und Ich-Identität</p> <p>Bedeutung unterschiedlicher Ressourcen zur produktiven Lebensbewältigung und</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien (detailliert, LK) dar und erläutern sie (SK 2) ➤ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (differenziert, LK) dar ➤ beschreiben die zentralen Aspekte des sozialisationstheoretischen Ansatzes Hurrelmanns und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive ➤ erarbeiten die Bedeutung von Entwicklungsaufgaben und die zu ihrer Bewältigung notwendigen Ressourcen ➤ benennen Merkmale einer gelungenen Persönlichkeitsbildung und erörtern pädagogische Wirkfaktoren ➤ erläutern die Funktion von Medien als Sozialisationsagentur und Teil der produktiv zu verarbeitenden Realität im Kontext der Identitätsbildung im Jugendalter <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln und erproben (vielfältige, LK) Handlungsmöglichkeiten auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) ➤ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) ➤ können Prozesse der Persönlichkeitsbildung unter analytischer Perspektive betrachten und förderliche Interventionen antizipieren ➤ entwickeln pädagogische Handlungsmöglichkeiten für einen 	<p>Phoenix</p> <p>Phoenix</p> <p>Abibox 1. Halbjahr Qualifikationsphase, Baustein 3</p> <p>Phoenix</p>

<p>Entwicklung von Autonomie</p>	<p>autonomen Umgang mit Medien und vertreten sie argumentativ</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ reflektieren den eigenen Umgang mit Medien und die Einflussnahme von Medien auf die eigene Identitätsentwicklung ➤ entwickeln Strategien für die Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien 	<p>Phoenix</p>
<p>Kompetenzen für eine produktive Verarbeitung einer durch Medien geprägten Realität</p>	<p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen (aspektreich, LK) die Reichweite von (komplexen, LK) Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) ➤ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen, LK 6) ➤ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz des sozialisationstheoretischen Ansatzes Hurrelmanns für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation ➤ erörtern im Anschluss an Hurrelmanns Konzept unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung ➤ können Möglichkeiten und Grenzen der Prävention und erzieherischen Intervention bezüglich eines gelingenden Sozialisationsprozesses einschätzen ➤ können kontroverse Debatten über die Wirkung von Medien einschätzen und eine eigene Stellungnahme entwickeln <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ analysieren (differenziert, LK) Texte, insbesondere Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) ➤ beschreiben (komplexe, LK) Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache ➤ ermitteln (unter Anleitung, GK) die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) ➤ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) 	<p>Phoenix</p>

Q1 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 4: Identität

Unterrichtsvorhaben 7:

Thema: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Wilhelm Heitmeyer

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation an Beispielen von deviantem Verhalten</p> <p>Ansätze zur Erklärung von abweichendem Verhalten Heitmeyer, Rauchfleisch u.a.)</p> <p>Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit und Jugend sowie deren pädagogische Förderung durch Interventions- und Präventionsmöglichkeiten (z.B. Projekte der Erlebnispädagogik, Coolnesstraining, Faustlos, Streitschlichtung u.a.)</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ➤ ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK4) ➤ erläutern die Interpendenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung ➤ erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) ➤ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Reichweite von Theorien aus pädagogischer Perspektive (UK2) ➤ beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung ➤ beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit 	<p>Phoenix Bd. 2</p> <p>Kursbuch EW</p> <p>PP Heft 4</p> <p>ABI-BOX 4</p> <p>AB „Der soziologische Erklärungsansatz nach Wilhelm Heitmeyer“ (Ordner Pädagogik)</p> <p>außerschulische Bezüge:</p>

<p>Möglichkeiten und Grenzen von Präventions- und Interventionsmaßnahmen</p>	<p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2)➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit und implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)➤ analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)➤ ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7)➤ werten mit qualitativen Methoden gewonnenes Datenmaterial aus (MK8)	<p>z.B. Befragung von Vertretern des Jugendamts, der Polizei, Jugendhelfern etc.</p>
--	--	--

Q1 Leistungskurs

Inhaltsfeld 4: Identität Unterrichtsvorhaben 8:

Thema: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher (nur Leistungskurs)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Kohärenz und Bindung in der Identitätsentwicklung</p> <p>Identität und Identitätsdiffusion nach Erik H. Erikson</p> <p>Identitätsentwicklung als Konstruktion (Keupp)</p> <p>Identitätsentwicklung und der Einfluss von sozialen Netzwerken (Bild von Mann und Frau in sozialen Netzwerken)</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von Präventions- und Interventionsmaßnahmen</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)➤ ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK4)➤ erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung➤ erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung durch soziale Netzwerke <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)➤ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns(HK3),➤ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen die Reichweite von Theorien aus pädagogischer Perspektive (UK2)➤ beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten➤ beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen	<p>Phönix Bd.2</p> <p>PP Heft 4</p> <p>ABI-BOX 4</p>

Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung

- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit

Methodenkompetenzen:

- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit und implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes Datenmaterial aus (MK8)

Q1 Leistungskurs und Grundkurs

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung/ Inhaltsfeld 4: Identität

Unterrichtsvorhaben 9:

Thema: Identität und Bildung – Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Kritische Auseinandersetzung mit dem Bildungsbegriff und unterschiedlichen Bildungstheorien</p> <p>Die kategoriale Bildung im Sinne Klafkis als dialektische Vermittlung von materialer und formaler Bildung als ganzheitlicher Bildungsprozess</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen des überarbeiteten Bildungskonzepts Klafkis zur kritisch-konstruktiven Didaktik</p> <p>Exemplarisches Lehren und Lernen als notwendige Folgerung zum Aufbau von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität und die Möglichkeiten und Grenzen seiner konkrete</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) ➤ erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Phänomene (SK2) ➤ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK3) ➤ ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4) ➤ erläutern an konkreten Beispielen die Möglichkeiten und Grenzen der Bildung für den Aufbau von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit ➤ erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) ➤ beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) ➤ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6) ➤ beurteilen mögliche Gefährdungen von Jugendlichen im Hinblick auf die Identitätsentwicklung 	<p>Materialien aus:</p> <p>ABI-Box 4</p>

<p>Umsetzung durch die Konzentration auf Schlüsselprobleme</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ bewerten praktische altersspezifische Maßnahmen und Bedingungen zur Förderung der Identitätsentwicklung im Hinblick auf Bildung <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)➤ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14)	
--	---	--

Qualifikationsphase II

Q2 nur Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: „Wissen, wovon man spricht“ (nur Leistungskurs)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
Entwicklung von Leitfragen zum Thema Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Allgemeinbildung / pädagogische Bildung Braucht es Pädagogikunterricht? Bildsamkeit und Mündigkeit als pädagogische Grundbegriffe	Sachkompetenzen: ➤ erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) Methodenkompetenzen: ➤ beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)	PP Heft 6

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung:

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Wege zu einer Pädagogik der Achtung – Wie müssen institutionelle Rahmenbedingungen und das erzieherische Verhältnis gestaltet sein, damit staatliche und gesellschaftliche Institutionen ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht werden?

(Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Die „Magna Charta Libertatis“ der Kinder</p> <ul style="list-style-type: none">- Das Recht des Kindes auf eine uneingeschränkte Achtung der Persönlichkeit- Der Ehrgeiz des Erziehers sollte es sein, günstige Ergebnisse auf dem Weg geringster Verletzungen der Menschenrechte zu erzielen <p>- Einführung ins Thema/ Entwicklung eines ersten Problembewusstseins</p> <p>- Kennenlernen grundlegender reformpädagogischer Annahmen und das damit verbundene Bild vom Kind</p> <p>Janusz Korczak: Sein Leben und seine Zeit</p> <ul style="list-style-type: none">- Einbindung des Themas in die biografischen und historischen Rahmenbedingungen	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)➤ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)➤ vergleichen Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)➤ erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes➤ können zentrale Aspekte einer Pädagogik der Achtung nach Janusz Korczak darstellen➤ können die Bedeutung der Rechte der Kinder aus pädagogischer und gesellschaftlicher Perspektive darlegen➤ können die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen für die Persönlichkeitsentfaltung der Kinder verdeutlichen <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)➤ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)➤ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)	<p>Materialien aus „Phoenix“, Band 2</p> <p>Phoenix Band 2</p> <p>Phoenix Band 2</p> <p>Deutsche Korczak Gesellschaft eV https://janusz-korczak.de</p> <p>https://youtu.be/xvQVvTxODLE</p> <p>Film: Korczak (Amazon Prime oder DVD)</p> <p>Abi Skript Stark</p> <p>Fit fürs Abi EW</p>

<p>Janusz Korczaks Pädagogik der Achtung kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellungen Korczaks zum pädagogischen Verhältnis kennenlernen und zu anderen bekannten Positionen in Beziehung setzen - Das Recht des Kindes auf Achtung als konstitutionelle Grundlage seiner Pädagogik erfahren <p>Die Rolle des Erziehers in Korczaks Pädagogik der Achtung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien, die einen „achtsamen“ Pädagogen ausmachen kennenlernen und im Schul- und Erziehungsalltag reflektieren - Erziehung als Dialog - Erziehung des Erziehers durch das Kind <p>Umsetzung seiner Pädagogik in der Erziehungsinstitution des Waisenhauses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Rechte des Kindes im Erziehungsalltag - Die Funktion des Kinderparlaments - Prüfung der Praktikabilität im schulischen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ können die Leitideen einer „Pädagogik der Wertschätzung“ erörtern und daraus Handlungsoptionen im Sinne einer die Rechte des Kindes achtenden Pädagogik ableiten ➤ können eigene Erziehungsvorstellungen weiterentwickeln <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) ➤ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) ➤ bewerten ihre eigene Urteilskompetenz (UK 6) ➤ können den Theorien zugrundeliegende Menschenbilder erkennen und sich zu den daraus folgenden Einstellungen positionieren ➤ können die Bedeutung einer Pädagogik der Achtung einschätzen und wesentliche Forderungen bezüglich des pädagogischen Verhältnisses und institutioneller Rahmenbedingungen ableiten <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) ➤ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) ➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) ➤ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) ➤ können die Aussage eines Zitates systematisch erschließen und kontextorientiert erläutern ➤ können einen Text empathisch rezipieren und damit die Rolle der Erziehungspersonen und des /der zu Erziehenden im Sinne einer Pädagogik der Achtung erfassen. 	<p>Verlag Westermann</p>
---	---	--------------------------

<p>Leitideen einer Pädagogik der Wertschätzung nach Annette Pfisterer</p> <ul style="list-style-type: none">- Erarbeitung der theoretischen Grundlagen- Vergleich mit Korczaks Pädagogik der Achtung- Kinder- und Menschenrechte als Maßstab pädagogischer Beziehungen? <p>Professionelle Lebensbegleitung oder Bildung</p> <ul style="list-style-type: none">- Welche Kompetenzen brauchen Pädagogen in Institutionen, um ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden?		
---	--	--

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>T.W. Adorno: „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei...“: Legitimation des Themas für den Pädagogikunterricht und Erstellung eines Leitfragenkatalogs</p> <p>Auseinandersetzung mit dem geschichtlichen Hintergrund (gesellschaftliche Verhältnisse) und ideologischen Grundlagen des Nationalsozialismus</p> <p>Einfluss der nationalsozialistischen Ideologie in der Familie (geschlechtsspezifische Erziehung)</p> <p>Einfluss der nationalsozialistischen Ideologie in der Freizeit (HJ/ BDM) (geschlechtsspezifische Erziehung)</p> <p>Einfluss der</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK 1) ➤ beschreiben schulische Erziehung im 3. Reich und die ihnen zugrunde liegenden Werte und Normen (SK 2) ➤ erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen für damals und heute (SK1) ➤ erläutern Theorien, die Verhalten erklären (SK 2) ➤ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf die Werte und Normen der heutigen Zeit differenziert dar (SK 3) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK 2) ➤ bewerten das Verhältnis von Erziehung Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (UK 5) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ermitteln pädagogisch relevante Infos aus der Fachliteratur (MK 3) ➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) 	<p>Materialien aus „Phoenix“ Fallbeispiel, HJ, BDM, Schule Erklärungsansätze</p> <p>ABI-Box PP Heft</p> <p>Kursbuch EW Fallbeispiel Ideologie Gegenpositionen Reader zur Erziehung im Nationalsozialismus (siehe Ordner)</p> <p>Filmausschnitte z.B. Sophie Scholl</p> <p>Filme: Napola / der Hitlerjunge Salomon, Das weiße Band, Kriegerin</p>

<p>nationalsozialistischen Ideologie in der Schule</p> <p>Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erklärungsansätzen für die Verbreitung der NS-Ideologie und die daraus resultierenden Anforderungen an die Pädagogik (z.B. Giesecke, Mitscherlich)</p> <p>Gegenpositionen: Moralische Identitätsbildung unter dem Einfluss des Dritten Reichs</p> <p>Übertragung in die heutige Zeit (Wäre ein zweiter Holocaust denkbar und welche Rolle spielt in dieser Hinsicht die Erziehung?)</p>	<p>➤ beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</p>	
---	---	--

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung / Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: Schule in Deutschland – „gestern, heute, morgen“

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Warum muss ich zur Schule gehen? Bildung als Chance oder lästige Pflicht?</p> <p>Erziehung, Gesellschaft und Politik – Bildungsziele und Bildungssysteme im Vergleich</p> <p>Welchen Einfluss darf und soll der Staat auf Erziehungsziele und Erziehungspraxis nehmen?</p> <p>Die deutsche Bildungsmisere - PISA im Wettstreit der Meinungen: - Meinungen zu den Wirkungen von PISA zusammenstellen, vergleichen und in ihrer Reichweite diskutieren - Ergebnisse gegenwärtiger PISA- Studien recherchieren, vergleichen und in ihrer pädagogischen Bedeutsamkeit</p>	<p>Sachkompetenzen: Inhaltsfeld 5</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung(SK1) ➤ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK2) ➤ beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie- Lernens (SK 3) ➤ erläutern Prinzipien der Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989 (SK5) ➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ➤ vergleichen Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p>Sachkompetenzen: Inhaltsfeld 6</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben die Funktionen von Schule (SK3) ➤ beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar. (SK5) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) ➤ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5) 	<p>Materialien aus „Phoenix“</p> <p>ABI Box 6 Demokratielernen in der Schule</p> <p>PP Heft 5 und 6</p> <p>Kursbuch EW</p> <p>Abiturtraining EW Stark Verlag</p>

<p>diskutieren</p> <p>Demokratieerziehung seit, nach, mit, trotz ... PISA: - den zivilgesellschaftlichen Auftrag von Schule erkennen, beschreiben, begründen und erläutern</p> <p>- Demokratiepädagogische Elemente von Schule und Unterricht erfassen und bewerten.</p> <p>-Einführung nationaler Bildungsstandards als Konsequenz aus PISA.</p> <p>Professionelle Lebensbegleitung oder Bildung - Welche Kompetenzen brauchen Pädagogen in Institutionen der Bildung und Erziehung?</p>	<p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) ➤ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) ➤ beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5) <p>Inhaltsfeld 5</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK1) ➤ erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK2) ➤ bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung in beiden deutschen Staaten zwischen 1949 und 1989 (UK4) <p>Inhaltsfeld 6</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule (UK3) ➤ beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK4) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) ➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) ➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) ➤ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten (MK7) 	
---	---	--

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung / Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung/ _Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: Interkulturelle Bildung und Erziehung – „Wir sind doch alle gleich, oder?“

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Multikulti oder deutsch?- Die Begriffe „Kultur“, „multikulturell“ und „interkulturell“ klären</p> <p>Kulturell bedingte Vorurteile aufdecken und relevante Bezeichnungen für den Diskurs über interkulturelle Pädagogik klären</p> <p>Deutschland- Zuwanderungs- oder Einwanderungsland? Die Geschichte der Zuwanderung in ihren wesentlichen Stationen kennen lernen und verstehen Die Forderung nach Lehrkräften mit Migrationshintergrund verstehen und mögliche Begründungen reflektieren</p> <p>Interkulturelle Erziehung – Integration?! Den Zusammenhang von „Integration“ und „Sozialisation“ klären und unter interkultureller</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ➤ ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) ➤ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) ➤ vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p>Inhaltsfeld 5</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK2) ➤ stellen ein Konzept der interkulturellen Bildung dar (SK6) <p>Inhaltsfeld 3</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK3) <p>Inhaltsfeld 6</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (SK2) ➤ erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkung durch Einbindung in Institutionen (SK4) ➤ stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar. (SK5) 	<p>Materialien aus „Phoenix“</p> <p>ABI-Box 5</p> <p>PP Heft 5</p> <p>Kursbuch EW</p> <p>Abiturtraining EW Stark Verlag</p>

<p>Perspektive erläutern</p> <p>Von der Ausländerpädagogik zu „Interkultureller Erziehung und Bildung“: Die Entstehungsgeschichte der Konzepte interkultureller Erziehung und Bildung in Deutschland fachlich wahrnehmen und auf die Gegenwart beziehen</p> <p>Die Ziele interkultureller Erziehung und Bildung nach Nieke beschreiben, erläutern und kritisch reflektieren.</p> <p>Schritte für einen vernünftigen Umgang mit kulturbedingten Konflikten unter alltagstauglicher und pädagogischer Sicht reflektieren.</p> <p>Interkulturelle Erziehung und Bildung in der Schule - Entwicklung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten</p>	<p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ entwickeln und erproben in der Regel simulativ Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK1/ HK3)) ➤ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) ➤ bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) ➤ erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK2) ➤ beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes interkultureller Bildung (UK5) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) ➤ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) 	
---	---	--

Q2 Grundkurs und Leistungskurs

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen – Einbindung in Institutionen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die SuS	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen/ Materialien, z.B.:
<p>Bildung in der Familie – Chancen und Grenzen familiärer Bildungsmöglichkeiten (Realitäten des familiären Alltags)</p> <p>Bildung in Vorschuleinrichtungen – Bestandsaufnahme</p> <p>Der Bildungsauftrag in Vorschuleinrichtungen – Kitas als unterste Stufe des Bildungssystems</p> <p>Bildungsangebote für Kinder in Vorschuleinrichtungen und deren Auswirkungen</p> <p>Pädagogische Fachkraft für frühkindliche Betreuung, Erziehung und Bildung – Ein Beruf und eine Institution im Wandel der Zeit</p> <p>Eine Pädagogik des Innehaltens vs. Förderprogramme – Werden Kinder heute überfordert?</p> <p>Pädagogische Urteilsbildung</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)➤ erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen (SK)➤ beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang kultureller Vielfalt dar (SK) <p>Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK)➤ beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten (UK) <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)➤ erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12),	<p>Phoenix</p> <p>PP Heft 6</p> <p>Kursbuch EW</p> <p>Abi-Box 6</p>

